

## **Heine, Heinrich: I (1827)**

1     Ich tanz' nicht mit, ich räuchre nicht den Klötzen,  
2     Die außen goldig sind, inwendig Sand,  
3     Ich schlag' nicht ein, reicht mir ein Bub die Hand,  
4     Der heimlich mir den Namen will zerfetzen.  
5     Ich beug' mich nicht vor jenen hübschen Metzen,  
6     Die schamlos prunken mit der eignen Schand,  
7     Ich zieh' nicht mit, wenn sich der Pöbel spannt  
8     Vor'n Siegeswagen seiner eiteln Götzen.  
9     Ich weiß es wohl, die Eiche muß erliegen,  
10    Derweil das Rohr am Bach, durch schwankes Biegen,  
11    In Wind und Wetter stehn bleibt, nach wie vor.  
12    Doch sprich, wie weit bringt's wohl am End' solch Rohr?  
13    Welch Glück! als ein Spazierstock dient's dem Stutzer,  
14    Als Kleiderklopfer dient's dem Stiefelputzer.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10364>)